

Das Mentoringprogramm des Vereins MUNTERwegs

«Wir sind ein cooles Team»

«Wann machen wir wieder ab?» – fragt er mich mit leuchtenden Augen. «Gehen wir wieder einmal auf die Rigi?» oder: «Können wir wieder bei dir basteln?»

Solche Fragen berühren mich. Denn sie zeigen mir: Mein MUNTERwegs-Junge will etwas unternehmen. Er ist neugierig, lebendig – und vor allem: Er freut sich auf unsere gemeinsamen Abenteuer! Noch vor zwei Jahren sah das ganz anders aus. Damals hatte er noch wenig Vorstellung, was wir gemeinsam machen könnten. Wünsche ausdrücken? Fast unmöglich. Doch das hat sich geändert – und ich darf Teil dieser Veränderung sein.

Unsere Reise begann im Oktober 2023. Ich hatte mich als Mentorin beim achtmonatigen MUNTERwegs Mentoringprogramm angemeldet – mit der Idee, einem Kind meine Zeit zu schenken.

Was will ich ihm zeigen? Was braucht er wirklich? Wie baue ich Vertrauen zu seiner Familie auf? Diese Fragen stellte ich mir natürlich. Mein Einstieg war begleitet von einem vorsichtigen Herantasten – und der Bereitschaft, gemeinsam Antworten zu finden. Rückblickend würde ich sagen, dass wir uns «MUNTER» einander vertraut machten. Wir wurden belohnt mit einer neuen Freundschaft.

Mein Wunsch war es, mit meinem MUNTERwegs-Jungen möglichst viel zu entdecken – seine Umgebung, die Spielplätze, unseren Garten. Wir wollten gemeinsam basteln, malen, backen, die Fasnacht feiern und all die kleinen und grossen Bräuche unserer Region mit Leben füllen.

Und wir waren kreativ: Wir liessen ein selbstgebautes Schiff zu Wasser oder einen Mini-Vulkan explodieren.



Sandra Erni und «ihr» Junge dank MUNTERwegs zusammen unterwegs.

Foto: zVg

«Wow!», staunt er dann oft – mit grossen Augen, voll Wunder und Stolz. Diese Momente bedeuten mir viel. Sie zeigen mir: Wir sind auf dem richtigen Weg.

Auch in der Natur fühlen wir uns wohl. Besonders eindrücklich war ein Ausflug mit anderen MUNTERwegs-Paaren und dem Förster Renatus in den Wald. Dort lernten wir Spannendes über das Federkleid der Eule, das Familienleben des Fuchses und die Schlafgewohnheiten des Rehs. Doch am meisten freute mich, wie sicher und selbstverständlich sich mein kleiner Schützling inzwischen in der Natur bewegt – und wie sehr er sich als Teil dieser Gemeinschaft fühlt.

Jedes neue Erlebnis, jede kleine Entdeckung stärkt ihn. Schritt für Schritt wird er mutiger, selbstbewusster und tritt offener in Beziehung zu anderen Menschen. Integration beginnt genau hier: mit Vertrauen, mit gemeinsamen Erlebnissen, mit echtem Interesse am Anderen. Ich selbst bin mittlerweile

fest in seine Familie integriert – und darf eine tiefe Dankbarkeit und herzliche Wertschätzung erfahren. Das berührt mich sehr.

Und auch wenn das offizielle Mentoring-Programm bald endet – für uns geht es weiter. «Wir sind ein cooles Team!», hat mein MUNTERwegs-Junge neulich gesagt. Und ja – das sind wir! Wir lachen zusammen, spielen Brettspiele, schauen Fussball und reden über alles Mögliche.

MUNTERwegs schafft Verbindungen – zwischen Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten. Es bringt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. Und es zeigt: Integration ist keine Einbahnstrasse, sondern ein Miteinander, das beide Seiten bereichert.

Für den Verein MUNTERwegs,
Miriam Hess

Der Verein MUNTERwegs, den die Katholische Kirche Rontal finanziell unterstützt, bietet im Rontal ein kostenloses Mentoringprogramm an. Freiwillige Mentoren unterstützen ein Kind ganz individuell durch regelmässige Treffen zwei Mal im Monat. Interessiert?

www.munterwegs-sein.ch

Besuchen Sie folgende Informationsabende:

Donnerstag, 28. August,
19.00 bis 20.00 Uhr, Sitzungszimmer Röseligarten, Schulstr. 5, Root

Donnerstag, 18. September,
19.00 bis 20.00 Uhr,
Gemeindehaus in Ebikon